



*Unser Bild zeigt eine Szene aus dem Volksstück „Der Verstoßene“, das in Prutting am Sonntag und am Neujahrstag wiederholt wird.*

# „Der Verstoßene“ wird wiederholt

Prütings Landjugend spielt Theater

Am Sonntag fand im Kerersaal in Prüting die Erstaufführung des Theaterstücks „Der Verstoßene“ statt. Der Verfasser Benno Rauchenegger schildert in vier Aufzügen die Geschichte des jungen Franz Tanner (Bernhard Rinser), der wegen eines Postraubes zwei Jahre im Zuchthaus verbrachte und nun wieder in seine Heimatgemeinde zurückkommt. Der Bürgermeister des Dorfes (Josef Furtner), dessen resolutes Weib (Katharina Thuspaß) und der Gemeindediener Kaspar (Hermann Ober) beraten, was nun mit Franz geschehen soll. Er findet schließlich als Waldarbeiter Beschäftigung, nachdem ihn sein früherer Brotherr Braun (Georg Thuspaß) nicht wieder aufnehmen will.

Die Wilderer Hannes und Balthes (Thomas Aringer und Franz Rinser) machen auf ihrem Streifzug durch den Wald kurze Rast beim Schnapsbrenner-Bascht (Andreas Aiblinger), der ebenfalls ein heimlicher Wilderer ist, und gehen dann wieder ihren dunklen Geschäften nach. Der Forstgehilfe Gustl Lengbacher (Sebastian Schießl) ist ihnen auf der Spur, stellt sie und wird von Balthes hinterrücks angeschossen. Die beiden laufen nun zur Brennerhütte, erzählen ihre Geschichte Bascht und eilen mit ihm ins Dorf hinab. Franz und sein Freund Ferdl (Peter Thuspaß), die sich versteckt hatten und alles mitanhörten, bringen den Schwerverletzten zur Grundlalm, auf der Stasi (Hildegard Wagner), die ehemalige Verlobte von Franz, Senerinn ist. Auch sie will von diesem Zuchthäusler nichts mehr wissen. Von Franz verständigt, kommt Kathl (Kathi Hinterstocker), die Tochter des Bürgermeisters, um ihren Gustl zu pflegen. Auch der Bürgermeister Kaspar und der Landarzt (Ludwig Maier) kommen zur Hütte. Der Verletzte wird von zwei Bauern (Nikolaus Schied und Konrad Gottenöf) abtransportiert, nachdem sich die

Verletzung als nicht lebensgefährlich erweist. Ferdl versucht indessen Stasi klarzumachen, daß Franz nicht der schlechte Kerl ist, für den er gehalten wird. Sie lehnt ihn aber weiterhin ab.

Die große Mühe, die sich die verhältnismäßig jungen Theaterspieler gaben, ist anzuerkennen. Das Stück wird am kommenden Sonntag, 29. Dezember, und am Mittwoch, 1. Januar 1969, 20 Uhr, wiederholt.

**Prutting.** — Die Theatergemeinschaft hielt ihre Jahresversammlung beim Kererwirt ab. Zweiter Spielleiter Johann Stöttner hob in seinem Tätigkeitsbericht vor allem die gute Zusammenarbeit aller Mitglieder hervor. Der Kassenbericht, den Kassier Josef Furtner verlas, war zufriedenstellend. Hauptteil der Versammlung war die Verabschiedung einer Satzung, die seit der Gründung vor drei Jahren ausgearbeitet wurde. Nach einigen kleinen

Aenderungen wurde diese einstimmig angenommen. Aufgabe der Gemeinschaft ist es, das Laienspiel zu fördern. Passive Mitglieder gibt es keine. Interessenten werden aufgefordert, sich bei Bernhard Rinser in Prutting offiziell als Mitglieder einzutragen. Zu Ostern beteiligt sich die Gemeinschaft an einem Laienspielwettbewerb des Bayerischen Rundfunks. Das Stück muß allerdings noch ausgewählt werden.